

(Mobile book) Der Hitler-Proze und sein Richter Georg Neithardt. Skandalurteil von 1924 ebnet Hitler den Weg

## Der Hitler-Proze und sein Richter Georg Neithardt. Skandalurteil von 1924 ebnet Hitler den Weg

Von Otto Gritschneider  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #873411 in BcherVerffentlicht am: 2001-10-10Abmessungen: 8.03 x .75b x 5.04l, Einband: Gebundene Ausgabe168 Seiten | File size: 29.Mb

Von Otto Gritschneider : Der Hitler-Proze und sein Richter Georg Neithardt. Skandalurteil von 1924 ebnet Hitler den Weg before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der

Hitler-Proze und sein Richter Georg Neithardt. Skandalurteil von 1924 ebnet Hitler den Weg:

Produktbeschreibung Der Hochverratsproze gegen den "ledigen Schriftsteller" Adolf Hitler aus dem sterreichischen Braunau und neun Mitangeklagte vor dem bayerischen Volksgericht Mnchen I im Frhjahr 1924 wurde der folgenschwerste politische Strafproze des 20. Jahrhunderts. Die Fakten sind in groen Zgen bekannt, viele Details z.B. Zechprellerei und Diebstahl im Brgerbrukeller, erste Exzesse gegen Juden, Geiselnahme, Banknotenraub, vier tote Polizisten jedoch nicht. Hitler kam mit einer milden Strafe von nur fnf Jahren Festungshaft davon, wurde nach knapp neun Monaten zur Bewhrung entlassen und - obwohl Auslnder - nicht des Landes verwiesen. Das Urteil ist fr die bayerische Justiz kein Ruhmesblatt. Weil der Angeklagte vermeintlich "von rein vaterlndischem Geiste und dem edelsten selbstlosen Willen geleitet" schien, sah man berzwingende Vorschriften des formellen und materiellen Rechts hinweg. Soverhandelte den Fall ein unzustndiges Gericht, Hitlers Vorstrafe wurde bersehen, Fakten fielen unter den Tisch. Gritschneders neues Buch legt den Schwerpunkt auf das Versagen der Justiz. Er schildert den Putschversuch und den Proze nach dem heutigen Stand der Erkenntnisse. Erstmals wird, abgesehen von der groen vierbndigen Dokumentation, das Urteil vollstndig abgedruckt. Daraus wird auch deutlich, wie skandal der Freispruch Ludendorffs war. Erstmals wird die Biographie des damaligen Landgerichtsdirektors Dr. Georg Neithardt beleuchtet, der schon am 1. September 1933 den Dank der Nationalsozialisten empfing. Er wurde Prsident des Oberlandesgerichts Mnchen. Fr zeithistorisch interessierte Leser, Juristen, Historiker, Studenten.